

Bemerkungen · Comments

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- A Autograph der Partitur, Stichvorlage für E_p. New York, Morgan Library & Museum, Lehman Collection (aus dem Nachlass von Alfred Cortot), Signatur S152.C7445. Nachträglich mit einem grün-grau melierten Einband versehen, Titel auf dem Rücken mit Goldlettern auf rotem Grund: *SAINTE SAËNS | PIANO | 4^e | CONCERTO*. 66 Blätter mit 131 beschriebenen und paginierten Seiten, 18-zeiliges Notenpapier, ohne Titel, am Ende datiert mit: *Septembre 1875 | C. Saint-Saëns*. Niederschrift mit schwarzer Tinte, Probeklebstreifen in hellrotem Buntstift ergänzt. Eintragungen für den Stich mit Bleistift und blauem Buntstift. Einige wenige Korrekturen und Überklebungen.
- E_p Erstausgabe der Partitur. Paris, Durand, Schönewerk & C^{ie}, Plattennummer „D. S. & C^{ie} 2272“, erschienen im Februar 1877. Titel: *A Monsieur Antoine DOOR | Professeur de Piano au Conservatoire de Vienne | 4^e | Concerto | POUR | PIANO | Avec Accompagnement d'Orchestre | PAR | CAMILLE SAINT-SAËNS | OP: 44* | [links:] *Partition d'Orchestre net: 15^f | Parties d'Orchestre ... net: 20^f* [rechts:] *Piano seul net: 8^f | à 2 Pianos net: 16^f* | [Mitte:] *PARIS, DURAND, SCHÖNEWERK & C^{ie} | Maison G. FLAXLAND | 4, Place de la Madeleine, 4 | Propriété pour tous Pays | Imp. Moucelot, Paris*. Kopftitel über der 1. Notenseite: *QUATRIÈME CONCERTO* | [rechts:] *C. SAINT-SAËNS. | Op: 44*. No-

tentext S. 1–155. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm7.3704 (Exemplar des Dépôt légal mit Stempelaufdruck 1877).

- A_K Autograph der Bearbeitung für zwei Klaviere von Gabriel Fauré. Paris, Privatbesitz. Außentitel von fremder Hand mit blauem und rotem Buntstift: *4^e Concerto | Saint-Saëns | 2^e p[ian]o*. Innentitel autograph: *4^{ème} Concerto | de Camille S^t Saëns*. 23 beschriebene und paginierte Seiten. Korrekturen mit Bleistift, einzelne Überklebungen, keine Verlags- oder Stichvermerke (Beschreibung nach Jean-Jacques Eigeldinger, *Note sur des autographes musicaux inconnus. Schumann – Brahms – Chopin – Franck – Fauré*, in: *Revue de musicologie* 70, 1984/1, S. 211).
- E_K Erstausgabe der Bearbeitung für zwei Klaviere von Gabriel Fauré. Paris, Durand, Schönewerk & C^{ie}, Plattennummer „D. S. & C^{ie} 2280“, erschienen im Januar 1877. Titel wie E_p. Kopftitel über der 1. Notenseite wie E_p, zusätzlich links: *Réduction de l'orchestre pour un 2^{me} Piano | par G. FAURÉ*. Notentext S. 1–58. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm7.11261 (Exemplar des Dépôt légal mit Stempelaufdruck 1877).

Zur Edition




Auch wenn sich keine Dokumente dazu erhalten haben, dürfte Saint-Saëns wie üblich mindestens einen Fahrenabzug Korrektur gelesen haben. Zumindest indirekt wird dies beim Vergleich des Partiturautographs (A) mit der Erstausgabe der Partitur (E_p) durch Ergänzungen (wie etwa *f* in Satz I, T 157) belegt, die nur vom Komponisten selbst stammen können. Daher bildet E_p die Hauptquelle für unsere Edition, wobei A als Korrektiv bei fraglichen Stellen oder vermuteten Versehen im Verlauf der Drucklegung (überwiegend für in






E_p fehlende Dynamik, Artikulation und Bögen) dient. Da der kurz vor der Partitur erschienene Klavierauszug (E_K) nicht vom Komponisten selbst, sondern vom eng mit Saint-Saëns befreundeten Gabriel Fauré stammt, wird er nur dann als weitere Nebenquelle herangezogen, wenn er plausible Lösungen für in A und E_p fragwürdige oder inkonsequente Stellen bietet. Das Autograph dieses Klavierauszugs (A_K), das zurzeit nicht zugänglich ist, schenkte Fauré mutmaßlich der Pianistin Wilhelmine Clauss-Szarvady, deren Erben die Handschrift in Besitz haben. Da es offensichtlich nicht als Stichvorlage diente, muss es eine weitere, heute verschollene Abschrift gegeben haben.

Die *Einzelbemerkungen* beziehen sich alle auf Klavier I (solo). Die autographen Angaben *D* und *G* zur Handverteilung (Satz I, T 97 ff.) werden durch die sonst üblichen Abkürzungen *m. d.* (main droite, rechte Hand) und *m. g.* (main gauche, linke Hand) ersetzt. Die Anzeige des metrischen Wechsels zwischen $\frac{2}{4}$ - und $\frac{6}{8}$ -Takt in Satz II wird – wo musikalisch notwendig – hinzugefügt, sofern sie in den Quellen fehlt. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.




Einzelbemerkungen






I Allegro moderato – Andante

- 11 u: In E_p \flat versehentlich vor *as* statt vor *b*.
- 32: In E_p ohne Dynamikangabe; *p* gemäß A ergänzt.
- 42 o: In E_p, E_K 14. Note (*as*²) als  notiert; wir folgen A.
- 43 o: In E_p, E_K ohne Portatopunkte; gemäß A ergänzt.
- 49: In E_p 9. Note der 16tel-Gruppe (*c*²) als  notiert; wir folgen A, E_K.
- 63 u: In E_p, E_K ohne *b* vor *es* in letzter Note; gemäß A ergänzt.
- 101 o: In E_p ohne 2. > ; gemäß A ergänzt.
- 119: In E_p 5.–7. Note (*es-as-c*¹) als  notiert; wir folgen A, E_K.
- 136 o: In E_p ohne Arpeggiozeichen vor letzter Note; gemäß A ergänzt.
- 137: In E_p, E_K ohne Bogen; gemäß A ergänzt.

- 141 o: In allen Quellen letzte Note der Oberstimme  statt ; in späteren Nachdrucken von E_K korrigiert.
- 143 o: Halsung für letzte  in der Oberstimme nur in A; in späteren Nachdrucken von E_K ergänzt.
- 154: In E_p *cresc.* erst auf Zz 3+; wir folgen A.
- 173: In A, E_p in der 16tel-Gruppe ohne  vor *des*³ und *des*⁴; wir folgen E_K analog T 172.
- 183: In E_p ohne *espress.*; gemäß A ergänzt.
o: In E_p ohne  *es*² auf Zz 4; gemäß A ergänzt.
- 184–185 o: In E_p ohne Bogen; gemäß A ergänzt.
- 194 o: In E_p ohne *f*¹ im Akkord auf Zz 3; gemäß A ergänzt, vgl. auch T 192.
- 201 o: In E_K Bogen bis 1. Note T 202; in A T 200 f. nur durch *z* als Wiederholung notiert, daher möglicherweise Bogen versehentlich nicht angepasst.
- 224 o: In E_K fehlt *as*¹ in 1. Note; in späteren Nachdrucken korrigiert.

II Allegro vivace – Andante – Allegro

- 1: In A ursprünglich Tempoangabe *All^o non troppo*, mit Bleistift zu *All^o vivace* geändert und Metronomangabe  = 138 ergänzt.
- 10 o: In E_K versehentlich Oktave *c*¹/*c*² auf Zz 1, vgl. T 18; in späteren Nachdrucken korrigiert.
- 72 o: In A, E_K ohne  vor *d*¹ in 7. 
- 114: In A, E_p ohne Staccatopunkte; wir folgen E_K, vgl. vorherige Takte.
- 118: In A *sf* zu Klav o und zu Klav u, in E_K nur *sf* zwischen den Systemen, in E_p nur *f* (wohl versehentlich statt *sf*) zu Klav u; wir folgen A und ergänzen *f* gemäß der Dynamik im Orchester (*f* in T 117 für Violine 1, in T 119 für Holzbläser).
- 165 o: In E_p 2. Note versehentlich nur Oktave *c*¹/*c*²; wir folgen A, E_K.
- 204–206 o: In E_p, E_K ohne Staccatopunkt zu jeweils 3. Note; wir ergänzen gemäß A; in späteren Nachdrucken von E_K ergänzt.
- 216: In E_p ohne Dynamikangabe; *f* gemäß A ergänzt.

- 219: In E_p 2. Note versehentlich *as*² statt *c*³; wir folgen A, E_K.
- 220: In E_K fehlt *ff*.
- 249 o: In E_K letzte Note *f*¹ statt *g*¹; in späteren Nachdrucken korrigiert.
- 256: In E_p 3. Note Klav o (*a*) und 2. Note Klav u (*A*) als  notiert, in E_K 4. Note Klav o (*h*) und 3. Note Klav u (*H*) als  notiert; wir folgen A.
- 259: In A ursprünglich Tempoangabe *Andante sostenuto*, mit blauem Buntstift *sostenuto* gestrichen und Metronomangabe 56 =  ergänzt.
- 280: In E_p ohne *p* zu Taktbeginn; gemäß A, E_K ergänzt.
- 286: *f* zu Taktbeginn nur in A; in späteren Nachdrucken von E_K ergänzt.
o: In E_p ohne *>* zu  *as*³; gemäß A, E_K ergänzt.
- 287: In A mit blauem Buntstift Metronomangabe 184 =  ergänzt. – *trillo* nur in A.
- 364, 372: In E_K *cresc.* bereits im Takt davor (Zz 2+ in T 363 und Zz 3 in T 371).
- 415 ff.: In A nach Seitenwechsel Staccatopunkte nicht fortgeführt (ebenso auch in E_p, E_K keine Staccatopunkte), vermutlich aber *simile* gemeint.
- 503 o: In E_p auf Zz 3 versehentlich Akkord *d*¹/*fis*¹/*a*¹ statt Zweiklang *fis*¹/*a*¹; wir folgen A, E_K, vgl. auch T 505.
- 621 ff.: In A nach Seitenwechsel taktweise Bögen nicht fortgeführt, vermutlich aber *simile* gemeint.

München, Herbst 2020

Peter Jost

Comments

pfu = *piano upper staff*; *pfl* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

- A Autograph of the score, engraver's copy for F_S, New York, Morgan Library & Museum, Lehman Collection (from Alfred Cortot's estate), shelfmark S152.C7445. Subsequently given a mottled green-grey binding, title on the spine with gold lettering on a red background: *SAINT | SAËNS | PIANO | 4^e | CONCERTO*. 66 leaves with 131 written and paginated pages, 18-stave music paper, without title, dated at the end: *Septembre 1875 | C. Saint-Saëns*. Fair copy in black ink, rehearsal letters added in light red pencil. Markings for the engraver in pencil and blue pencil. A few corrections and paste-overs.
- F_S First edition of the score. Paris, Durand, Schœnewerk & C^{ie}, plate number "D. S. & C^{ie} 2272", published in February 1877. Title: *A Monsieur Antoine DOOR | Professeur de Piano au Conservatoire de Vienne | 4^e | Concerto | POUR | PIANO | Avec Accompagnement d'Orchestre | PAR | CAMILLE SAINT-SAËNS | OP: 44 | [left:] Partition d'Orchestre net: 15^f | Parties d'Orchestre ... net: 20^f | [right:] Piano seul net: 8^f | à 2 Pianos net: 16^f | [centre:] PARIS, DURAND, SCHœNEWERK & C^{ie} | Maison G. FLAXLAND | 4, Place de la Madeleine, 4 | Propriété pour tous Pays | Imp. Moucelot, Paris*. Title heading above the 1st page of music: *QUATRIÈME CONCERTO | [right:] C. SAINT-SAËNS. | Op: 44*. Musical text pp. 1–155. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm7.3704

- (copy from the Dépôt légal with stamp 1877).
- A_p Autograph of the arrangement for two pianos by Gabriel Fauré. Paris, private collection. Cover title in another hand in blue and red pencil: *4^e Concerto | Saint-Saëns | 2e p[ian]o*. Inner title autograph: *4^{ème} Concerto | de Camille S^t Saëns*. 23 written and paginated pages. Corrections in pencil, several paste-overs, no publisher's or engraver's remarks (description according to Jean-Jacques Eigeldinger, *Note sur des autographes musicaux inconnus. Schumann – Brahms – Chopin – Franck – Fauré*, in: *Revue de musicologie* 70, 1984/1, p. 211).
- F_p First edition of the arrangement for two pianos by Gabriel Fauré. Paris, Durand, Schoenewerk & C^{ie}, plate number "D. S. & C^{ie} 2280", published in January 1877. Title as F_S. Title heading above the 1st page of music as F_S, in addition on the left: *Réduction de l'orchestre pour un 2^{me} Piano | par G. FAURÉ*. Musical text pp. 1–58. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm7.11261 (copy from the Dépôt légal with stamp 1877).

About this edition

Even though no documents have survived to prove this, Saint-Saëns might well have checked at least one set of proofs as was his custom. There is at least indirect evidence of this by comparing the autograph score (A) with the first edition of the score (F_S) through additions (such as *f* in movement I, M 157), which could only have been made by the composer himself. Therefore F_S forms the primary source for our edition, with A used to check any doubtful passages or presumed omissions in the course of preparing the work for print (mainly missing dynamics, articulation and slurs in F_S). As the piano reduction published shortly before the full score (F_p) was not made by the composer himself, but by Saint-Saëns's

close friend Gabriel Fauré, it has only been consulted as a further secondary source when it offered plausible solutions for doubtful or inconsistent passages in A and F_S. Fauré presumably gave the autograph of this piano reduction (A_p) to the pianist Wilhelmine Clauss-Szarvady; it is now owned by her heirs and is currently not available to consult. As it evidently did not serve as the engraver's copy, a further copy, now missing, must have existed.

All comments relate to the Piano I part (solo). The autograph markings *D* and *G* concerning the division between hands (movement I, M 97 ff.) have been replaced by the usual abbreviations *m. d.* (main droite, right hand) and *m. g.* (main gauche, left hand). In movement II an indication of the metric change between $\frac{2}{4}$ and $\frac{8}{8}$ time has been added where musically necessary, wherever it is missing in the sources. Parentheses indicate additions by the editor.

Individual comments

I Allegro moderato – Andante

- 11 l: In F_S \sharp inadvertently is before *ab* instead of before *bb*.
- 32: In F_S without dynamic marking; *p* added as in A.
- 42 u: In F_S, F_p 14th note (*ab*²) notated as \sharp ; we follow A.
- 43 u: In F_S, F_p without portato dots; added as in A.
- 49: In F_S 9th note of the 16th-note group (*c*²) notated as \sharp ; we follow A, F_p.
- 63 l: In F_S, F_p without *b* before *eb* in last note; added as in A.
- 101 u: In F_S without 2nd >; added as in A.
- 119: In F_S 5th–7th notes (*eb–ab–c*¹) notated as \sharp ; we follow A, F_p.
- 136 u: In F_S without arpeggio sign before last note; added as in A.
- 137: In F_S, F_p without slur; added as in A.
- 141 u: In all the sources the last note in the upper voice is \sharp instead of \flat ; corrected in later reprints of F_p.
- 143 u: Stemming for last \flat in the upper voice is only in A; added in later reprints of F_p.
- 154: In F_S *cresc.* not until beat 3+; we follow A.

- 173: In A, F_S in the 16th-note group without \sharp before *db*³ and *db*⁴; we follow F_p by analogy with M 172.
- 183: In F_S without *espress.*; added as in A.
u: In F_S without \flat *eb*² on beat 4; added as in A.
- 184–185 u: In F_S without slur; added as in A.
- 194 u: In F_S without *f*¹ in chord on beat 3; added as in A, cf. also M 192.
- 201 u: In F_p slur to 1st note of M 202; in A M 200 f. only notated \times as a repetition, therefore slur possibly inadvertently not changed to match.
- 224 u: F_p lacks *ab*¹ in 1st note; corrected in later reprints.

II Allegro vivace – Andante – Allegro

- 1: In A original tempo marking is *All^o non troppo*, altered in pencil to *All^o vivace* and metronome marking $\downarrow = 138$ added.
- 10 u: F_p inadvertently has octave *c*¹/*c*² in beat 1, cf. M 18; corrected in later reprints.
- 72 u: In A, F_p without \sharp before *d*¹ on 7th \flat .
- 114: In A, F_S without staccato dots; we follow F_p, cf. preceding measures.
- 118: A has *sf* on pf u and pf l, in F_p only *sf* between the staves, in F_S only *f* (probably inadvertently instead of *sf*) on pf l; we follow A and add *f* according to the dynamics in the orchestra (*f* in M 117 for violin 1, in M 119 for woodwinds).
- 165 u: In F_S 2nd note inadvertently only octave *c*¹/*c*²; we follow A, F_p.
- 204–206 u: In F_S, F_p without staccato dot in each case on 3rd note; we add as in A; added in later reprints of F_p.
- 216: In F_S without dynamic marking; *f* added as in A.
- 219: In F_S 2nd note inadvertently is *ab*² instead of *c*³; we follow A, F_p.
- 220: F_p lacks *ff*.
- 249 u: In F_p last note is *f*¹ instead of *g*¹; corrected in later reprints.
- 256: In F_S 3rd note pf u (*a*) and 2nd note pf l (*A*) are notated as \sharp ; in F_p 4th note pf u (*b*) and 3rd note pf l (*B*) are notated as \flat ; we follow A.
- 259: In A original tempo marking is *Andante sostenuto*; *sostenuto* crossed

- out in blue pencil and metronome marking $56 = \text{♩}$ added.
- 280: In F_S without *p* at beginning of the measure; added as in A, F_p .
- 286: *f* at beginning of the measure only in A; added in later reprints of F_p .
- u: In F_S without $>$ on $\text{♩} ab^3$; added as in A, F_p .
- 287: In A metronome marking $184 = \text{♩}$ added in blue pencil. – *trillo* only in A.
- 364, 372: In F_p *cresc.* already in preceding measure (beat 2+ in M 363 and beat 3 in M 371).
- 415 ff.: In A after page turn staccato dots are not continued (similarly there are no staccato dots in F_S , F_p), but presumably *simile* intended.
- 503 u: F_S inadvertently has on beat 3 chord $d^1/f\sharp^1/a^1$ instead of dyad $f\sharp^1/a^1$; we follow A, F_p , cf. also M 505.
- 621 ff.: In A following the change of page the whole-measure slurs have not been continued, but presumably intended as *simile*.

Munich, autumn 2020
Peter Jost